



Das Leben kehrt zurück

Der Ostergottesdienst der JONA Schule, der traditionell am ersten Tag nach den Osterferien mit allen Klassen in der Marienkirche zu Stralsund gefeiert wird, stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der gelben Narzisse. Im Gottesdienst begleitete die Schulgemeinschaft drei Frauen, Maria, die Mutter Jesu, Maria von Magdala und Salome, die traurig und niedergeschlagen auf dem Weg zum Grab Jesu waren, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Sie hatten wertvolle Öle dabei, mit denen sie den Leichnam salben wollten. Auf dem Weg machten sie sich Gedanken, wer ihnen den großen Stein vom Grab wegräumen könnte. Als sie am Grab angekommen waren, stellten die drei Frauen erschrocken fest, dass das Grab offen und leer war. Da erschien ihnen ein Engel, der sie aus ihrer Trauer befreite, denn er sagte ihnen, dass Jesus auferstanden sei. Es ist wie mit dem Korn, das in die dunkle Erde muss, um Frucht hervorzubringen oder wie mit den Zwiebeln der gelben Narzissen, die nach ihrer Blütezeit abgestorben waren und in der dunklen Erde überwinterten. Nun erblühen sie wieder. Ein starkes Symbol. Die gelben Narzissen werden im Volksmund auch Osterglocken genannt. Im Christentum stehen sie für Auferstehung und das ewige Leben. Als erste Boten des Frühlings sind sie für viele Menschen Hoffungsbringer. Sie verbinden Stärke und Widerstandskraft mit den Osterglocken.



Von der Hoffnung, dass das Leben immer wieder zurückkehrt, ließ sich die Schulgemeinschaft im Gottesdienst anstecken. Drei kleine Chöre unterstützten dabei musikalisch. Jede Klasse konnte aus dem Gottesdienst ein Töpfchen mit kleinen Osterglocken für den Klassenraum mitnehmen. Dort blühen sie in den kommenden Tagen und Wochen. Wenn sie verblüht sein werden, werden die Zwiebeln auf dem Schulgelände in die Erde gesteckt, wo sie ab dem kommenden Frühjahr jedes Jahr wieder neu aufblühen zu können.